



Großherzogliche Hoheit. Novelle von Horft Bodemer.

(Bortfemung.) .

ring Karl Ernft liebte es, nach bem Theater, bas er febr baufig zu besuchen pflegte, noch ein Stundchen mit feiner Tochter allein ju ammengufigen. Geine Cobne waren ihm aus ber Sand geachsen. Der alteste, Pring Moris, war der Thronfolger, Da der egierende Großbergog keine Leibeserben befaß. Der jungere, Pring Merander, tat als Oberleutnant Dienft beim Leibregiment und war ein wilder Coldat", wie fich fein Bater auszudruden beliebte. Pring Rarl truft fetbit batte auf die Thronfolge verzichtet, obgleich er ber Rachfterechtigte war. Alls alter Mann fich noch ein paar Jahre herumplagen, Tochter ein, die ihm neben einem bequemen Geffel ein Taburett gu-

falls der Großberzog, sein hoher Bruder, eher ftarb, hatte keinen Wert für ihn. Er psiegte zu sagen: "Kommt ein neuer Hert, wird allmäh-lich natürlich manche Anderung eintreten — das ift nun einmal so, folgen aber schnell ein paar Herrscher aufeinander, entsteht Unruhe, und bie ift allemal vom Ubel." — Es war das vielleicht nur eine bequeme Ausrede, benn Pring Rarl Ernft liebte fein behagliches Leben, und Die Bevolferung hatte ihn wegen feines freundlichen Wefens gern; wozu fich alfo noch eine Burde aufladen, Die boch nur fchwer brudte? Er konnte ja als Bater bes spateren Großberzogs mahricheinlich seinen Ginfluß zu bes Landes und seines Sohnes Bohl viel beffer hinter ben Ruliffen jur Geltung bringen.

en, ind

ing

ge-

10-

ng:

als

ing

go-

ıng

enb

jen, 37) Der. ges .9).

ten:

telle феtenege) für de. pren

palperbem Ber-Beit iche* nur

> 2 (8 ober Ders andbes

rlich hern 1 (§ ftets

men. 3 wei tein lliche Rart

iche.

rben ngs.

Die brennende Bigarre in ber Sand, trat er eines Mbents bei feiner



Der Rriegejunge. Rach einem Gemathe von C. Jordan.

Beschäftigungsories und, wenn biefer vom 1914 (Reichs-Gesethl. S. 327) folgende Berord-Bohnort bes Arbeiters verschieben ift, nung erlaffen:

affen fteben ben Berficherungstragern im Sinne Borfdriften gleich.

18

Ren Rom Rren DOS"

191

non

richt 5 p

hanb leich Tat' beba riфt

betre Der

liche

abge

treff Bell mori im offer

bein

eine

ein

Stä

Büt

Big.

an Ein

nic

Bul

unu und

pon

fфa

Ein

bie port

als

fφu far Deg:

bas

Tein

bag

bes

Mb

unt aut

hat

Die

Die

Rri

gee

ent

me

pai

þör

Rr

mo

fid

ושמ ha:

wo

rechtschob, auf dem Michenbecher und Bundholger ftanben. Pring Karl Ernft ichlug bie Beine übereinander, feine braunen, liftig blidenden Augen blingelten bie Tochter an, ein Schmunzeln tag um seinen Mund, tang wallte ihm sein grauer Bollbart auf die bequeme Jagdjoppe berab, das wettergebraunte Gesicht war von tausend Runzeln durchzogen.
"So! Nun hab' ich's wieder einmat gemütlich. Die Kanzlow ist doch in Gnaden entlassen?"

Prinzeß Irmgard lachte, das tat sie gern und oft, und gerade das gesiel ihrem Bater. "Ja, Papa! Ich weiß doch! — Sieh, da kommt schon der kakai mit ber Flasche Markobrunner!"

Der Pring trant bas erfte Glas in einem Buge leer, blickte nachdenklich auf seine Zigarre, dis sich der Lakai wieder entfernt hatte, und sagte dann: "Mottlingk hat mir geschrieben. Ein dischen sehr ausführslich. Also Batlaw geruht sich dei Hose vorstellen zu lassen. Erst hat er nicht um die Belt gewollt, schließlich hat er sich aber doch breitschlagen lassen."

Die Prinzeß hielt den Atem an. Nur jetzt sich nichts merken lassen, es war ja ihr Berdienst, daß er kam. "Es wird dir doch lieb sein, Papa?"

"Ja! Sein Bater und ich waren dicke Freunde. Aber in unseren Zeitläusten kann man nun einmal nicht schlankweg befehlen". Ich möchte ihn nämlich Morit näher bringen. Solche Hartschädel, wenn sie erst etwas leisten — und das tut der Batlaw — sind leer, blickte nachdenklich auf feine Zigarre, bis fich ber

erft etwas leiften - und bas tut ber Batlaw - find viel wert."

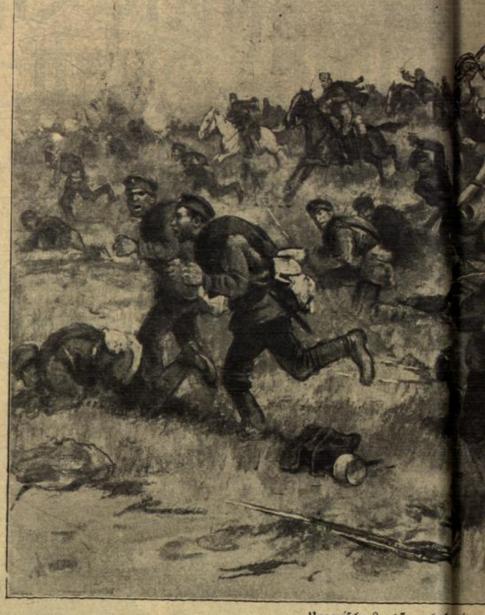
"Db Morit ibn jemals um Rat fragen wird? 3ch bezweifle es."

"Bir werden alle alter, und bas Leben hat feine Eden und Kanten. Dumm ift Moris nicht, ein bischen arg hochnäsig vorläufig. Übrigens nir lieber, als wenn er nach Bolfstumlichkeit hascht. Die bekommt er schon, wenn er seine Pflicht tut. Allen freilich kann's feiner recht machen. — Das war' bas eine. Und nun das andere — "Mich?" und bas betrifft bich!"

Das Berg ber Pringeft foling ichneller. Bas murbe nun fommen? Borfichtig mußte bie Untwort gegeben

werben, sehr vorsichtig. Berbarb fie es mit bem Bater, fe gang allein. "Ja, dich, Irmgard! Der Groß herzog ließ mich heute

nachmiftag icon mein Teil. Gin Pring aus einem deutschen Ronigs: haufe bat vertraulich ans fragen laffen. Jeben Tag ift er bereit, am hoflager ju erscheinen. Gine Untwort muß er schleunigst haben, und wenn er eingeladen wird, so weißt du, was das zu bedeuten hat. Du kommst. allmählich in die Jahre, und gut ist der Großberzog auf bich nicht zu fprechen bas weißt bu auch! 3ch werde dich natürlich febr vermiffen, aber darauf kommt es nicht an. Also, ich soll bir zureden, und es ist in ber Tat eine gute Partie." Weiter ließ die Prinzes ihren Nater nicht sprechen



Ungarische Landsturmbufamit ruf

gar nicht wiffen, um wen es !

ju einer Spazierfahrt aufs fich handelt," entgegnete fie rafch. "Borlaufig bante ich fur fold Die I forbern. 3ch bachte mir Plane, und wenn Ontel Großherzog noch zehnmal wutender auf mie bin ich wird, als er es ohnehin ift. Jebenfalls mochte ich mich bestimmt niemn foll vor bem Fruhjahr binden; bis babin foll ber Pring feinen Befut Pring aufschieben."

"Du weißt febr gut, baß eine solche Antwort nicht erteilt werdes jum tann, benn sie ist frankend." "Ach, "Dann verzichte ich eben überhaupt barauf, ben Prinzen kennere irgei

Iernen."

Die Borte famen ber Pringefi mit folder Saft vom Munde, be ihr Bater boch flutig wurde. Er beugte fich in feinem Geffel por unanen." druckte die gespreizten Finger gegeneinander. "Höre mal, mir schein "Das wahrhaftig, dir druckt irgend eine verborgene Liebe aufs herz." "Na, Die Prinzeß lachte gequalt. "Welcher Gedanke, Papa! Wer sollt eilig das denn sein? Das mocht' ich wissen. Da war' ich wirklich neisestnacht

gierig."
"Ich habe naturlich keine Ahnung. Den Erbprinzen haft bu nicht nicht und nun winkft bu wiede "Ich haben wollen, ben Großfürsten auch nicht, und nun winkft bu wiede so energisch ab. Irmgard, ba muß man boch auf Gebanken kommerteut wir Ober hast du gar Kurcht vor der heiraterei, denn solche verrückte en Wir Madels soll's auch geben."

Beiter ließ die Prinzeß ihren Bater nicht sprechen. Die Angst drückte ihr die Brust zusammen; nur jest nicht neue Heiratsplane mit einem Prinzen. "Ich will bis es mich einem die kont wissen werden der Die Beklemmung war von ihrer Brust gewichen. Auf rich ur Hei die Brust zusammen; nur jest nicht neue Heiratsplane mit einem Prinzen. "Ich will bis es mich einem direkt ans Herz zieht."

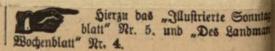
"Ud, du lieber Gott!"



General Tuelff von Tichepe und Weibenbach, ber Chef ber beutichen Militarverwaltung in Rumanien. Bhot, Berliner 3finftrations-Gefellicaft in. b. S.

Auenahme von Brennholg - verwendeten Pferben wird bis jum 15. Mary d. 3. eine um 11/2 Bfund taglich verftartte Saferration bewilligt.

Ufingen, den 2. Februar 1917. Die Staditaffe: Rley.



en,

ind ing

ge-

ngs

als ing

gs-

ing enb

37) Der. ges

:9).

:ten

telle

феten-

ege)

für

depren

val-Det-

bem

Ber-

Beit iche.

nur

2 (8

ober

and. Des

ittel, rlich bern 1 (§

Bermen,

3 wet

tein llige Rark

iche:

rben ings.

affen



emit ruffischer Infanterie.

Die Pringeß wurde gang übermutig. "Ja, nun ftaunft bu. Aber wurde? Da big er bie 3abne bin ich. Mas kann ich benn bafur? Wenn ich überhaupt beirate, aufeinander. Das wurde er mifoll auch ber Sochzeitstag bas größte Teft meines Lebens werben." Pring Rarl Ernft feste ben Sebel an ber rechten Stelle an. "Du inst ja ben neuen Freier überhaupt noch nicht. Warum also warten jum Fruhjahr?"

"Ach, das hab' ich bloß so gesagt! Ich meine, wir konnten uns irgendwo an einem befreundeten hofe gelegentlich kennen lernen, nimmt doch der ersten Begegnung immerhin die Peinlichkeit, die Zeitungen in der Residenz kaseln nicht gleich wieder von heirats=

"Das ware allerdings ein Ausweg."
"Na, siehst du, Papa! Sag das nur dem Onkel Großherzog. Und eilig ist diese Begegnung wohl auch nicht. Bielleicht zu einem aktnachtsball; denn diesen Binter will ich mich tüchtig austanzen."
Diese letzen Borte fand der Prinz sonderbar. Sonst aber war's waren harte Zeiten. Der waren harte Zeiten. Der

Diese letten Borte fand der Prinz sonderbar. Sonst aber war's mit müdem kächeln, "es ohm recht; da behielt er sein Mädel noch.

"Ich will dem Großberzog deinen Borschlag unterbreiten; ersteut wird er nicht darüber seine. Na, mir egal. Da bleiben wir beide men Binter über hübsch zusammen. Also, schlaf wohl!"

Als ihr Bater gegangen war, warf die Prinzeß den Kopf in den Siden."

Ernst schützelte der Graf den Kopf, sah Batlaw lange an und bat dann, Platzuschlanden ausbauen konnte sie niemand; aber Hindernisse vor ihren dungden ausbauen konnte sie niemand; aber Hindernisse vor ihren deunsche klieb: Batlaw lange an und dat dann, Platzuschlanden ausbauen konnten viele. Die Haupstache blieb: Batlaw nehmen. So wurde ihm Bunichen aufbauen konnten viele. Die Sauptfache blieb: Batlam nehmen. Es wurde ibm

Ein heller Glanz trat in ihre Augen. Alfred Batlaw wollte ers zu beginnen. Batlaw merkte, bert sein, der Einsame an den steilen Hängen des Gebirges, von denen ian so weit in die Lande sah — Alfred Batlaw, der Mann mit dem sprache bevor.

fteifen Raden und ber milben Sand, die Gegen ausftreute über fo viele. Die Sand follte auch Segen ausstteuen über fie - über fein Beib.

Da gudten bie Lippen ber Pringeß Irmgard, Großherzoglichen Sobeit.

Muf ber Jagd hatte fich ber alte Graf Colenfdwang erfältet. Ein Lungenspikenkatarch war gekommen, der einige Wochen sogar bedrohlich schien. Batlaw erkundigte sich jeden Tag telephonisch, wie es dem Kranken ging, selbst einmal nach Grünhag fahren wollte er nicht. Dann traf er mit Dela allein zussammen, und das schien ihm unter den obwaltenden Umftanben nicht angebracht.

Der erfte Reif fam, Die herbstifturme fegten Die Blatter von ben Baumen, ber Regen flatichte gegen Die Tensterscheiben, untermischt mit Schneegeriesel, und eines Morgens lag die gange Landschaft unter einer weißen Dede. Der Winter war ba, die ruhige Zeit

für den Landwirt. Über Alfred v. Batlaw aber war eine Unruhe gefommen, die er bisher in foldem Dage nicht gefannt hatte. Die Ginfamkeit fing an auf ihm zu laften. Dft ftand er am Fenfter und bliefte binab auf Die Ebene. Nach halbrechts lag Grunhag. Dem Grafen ging es beffer, es war ihm geraten worben, er folle nach bem Guben reffen; aber er hatte nicht gewollt. Grafin Dela erzählte es Batlam am Telephon.

Der Freiherr schlug ärgerlich mit der hand durch die Luft. Berließ der Graf Grunhag, so begleitete ibn naturlich seine Tochter. Er sollte doch wieder eins mal hinabfahren und fich perfonlich nach bem Befinden bes alten herrn erfundigen. Bielleicht fiel bas entscheibende Bort. Der handebrud, ber Blid ber Grafin
bamals bie in Batlaw hatten hoffnungen erweckt. Er geftand fich's ehrlich ein, diefe Soffnungen befchaf: tigten ihn Tag und Racht.

Und er faßte feinen Entichluß.

Die Rappen trabten zu Tal, Das Schellengelaute

brach sich walb, Die Schlittenku: fen knirsch= ten auf bem Schnee. In die Ede ges lehnt faß Batlaw mit finfterem Ge= ficht. Benn der Sturm abgeschlagen

nicht ertragen.

Sunde bellten, er fuhr aus feinem Grubeln auf. Das war schon bas Dorf

Grunhag. Mit ausgestrectter Sand famihm Graf Colenichwang im Galon entgegen. Batlaw erichrat; baß ber alte herr



20

Re: Ron Rrei

191 non

rid!

6 p

bani

leich

Tat

bebo ridi

beir

Det

lich

abg

treff

Bell mor

im

öffe

bein

Die

eine

ein Sti mo

Bü

8tg

an

Ein nic Pu

MILE

unt pon

food

Eir

Die

por

als

for

fai

Ded bas

feit

bat

bes

Mb uni aus bat

bie

bie

Rr

gee

me

pal

böt

Rt

1000

20

fid

þa

"Ich wurde ja gern reifen, aber ich kann's jest nicht. Ich will gang ehrlich fein - meine Tochter wird nachber erscheinen ihretwegen fann ich nam= lich nicht reifen. Da ift jest ber beste Freund meines verftorbenen Schwiegersohnes nach unferer Refidens als ftellvertretender Divisionsadjutant bis jum April fommandiert, ein Rittmeifter v. Maltin, auch Garbebragoner, vorgeftern machte er uns feinen Befuch, und -Sie werben meine Ehrlichfeit werfteben - er wirbt um bie

Sand meiner Tochter."
Batlaw fühlte, wie ihm bie Rote ins Geficht stieg. "To" fagte er nur und fcwieg fich bann aus.

Der Graf hatte ihn scharf beobachtet. "Geben Gie," fuhr er fort, "bas ift ber Grund, warum ich nicht reifen mag. Bas liegt an mir altem Manne? Aber meine Tochter — ich bin ba fehr ehrlich — ift außerlich immer gefaßt, hat sich geradezu wunderbar in ber Gewalt; wie es freilich in ihrem Innern aus: fieht, bas mare erft feftzuftellen, und irren fann ich mich auch, aber ich glaube, fie verfügt über febr viel Temperament. Da muß ich sie erst geborgen wiffen, wenigstens klar seben. Eber reise ich nicht, bas bab' ich ibr offen gesagt. Und ob Maltin Glud hat, bas weiß ich wirt-lich nicht." (fortlegung folgt.) (Fortfegung folgt.)

Zu unseren Bildern.

Kapitänleutnant Rose, ein erfolgreicher deutscher U-Boots Kommandant. — Kapitanleuts Kommandant. — Kapitanleuts nant Rose ift der Führer von U 53, das am 8. Oktober 1916 unvers mutet in Newport auf Rhode Is-

land in Amerika anlangte. Die lung erlangte bie Hoffprad
überfahrt, zu der nur 17 Tage gebraucht wurden, erfolgte unter den schwie: Hawaii. Jur Zeit, da die Kanaken noch nicht begeneriert waren und
bers schweren Bestistungen, wahrend der zur Zeit der Herbstagundnachtgleiche besons der schwieren Bestistungen. Der Auftrag, um dessenwillen das U-Boot in dem
amerikanischen Baken angelegt hatte war rald gesehigt. Das Fleine Kriege für nicht lernen konnte. rigsten Berhaltmissen, wahrend der zur Zeit der Herbistagundnachtgleiche besonders schweren Beststürme. Der Auftrag, um dessentwillen das U-Boot in dem amerikanischen Hafen angelegt hatte, war rasch erledigt, das kleine Kriegsschift hielt sich nur zwei Stunden dort auf. Weder bedurften Mannschaften oder Maschinen und Schisseberper nach der anstrengenden Fahrt einer langeren Erholungspause, noch war es notwendig, die Borråte an Ledensmitteln und Betriedsstossen zu ergänzen. Die amerikanischen Marinebehdren denahmen sich dei aller Sachlickeit entgegenkommend, und die amerikanischen Bürger zeigten sich als aufrichtige Bewunderer der deutschen Leistung. Sine Menge Menschen kamen während der zwei Stunden, die das U-Boot im Oaken zus drunder, an Bord. Nach dem Berlassen den amerikanischen Gewässer dampfer wurden, an Bord. Nach dem Berlassen den arerikanischen Gewässer dampfer wurden in kurzer Zeit versenkt, was an der Neuporker Borse alsbald eine starte Beunrudigung bervorrief. Andere Dampfer wurden angehalten und nach Durchsicht der Papiere wieder freigelassen. Im Laufe der Unternehmungen von U 53 batten sich schließich etwa sechzen amerikanische Zersstörer in der Nähe des Feuerschiffs versammelt in der Gegend, wo die Dampfer versenkt wurden; sie mischen sich sobes wei mehren der Rasse der wurde durch teilweise Benützung des Golfstromes sehr gesodvert. In der Nähe der Neufundlandbank aber nuchte aus dem Golfstrom in den kalten Labradorsstrom übergegangen werden. Das starke Sinken der Wassertemperatur hiers bei war insbesondere für die Leute an Des starke Einken der Bassertemperatur hiers bei war insbesondere für die Leute an Des starke Einken der Bassertemperatur hiers bei war insbesondere für die Leute an Des starke Einken der Marinschan. Auf der Höhe der Reufundlandbank mußte das kleine Schiff auch einen schweren Sturm übersedan, wobei das Boot sich alanzend bewährte. Borzüglich war auch Haltung und Begeisterung der Offiziere und Mannschaften vom Anfang die zum Ende der anstrengenden und gefahrvollen Fahrt.



Mannigfaltiges.

Gine liebende Gattin. - Der berühmte ameritanische Rangelredner Beecher, ber Bruber ber Frau Beecher. Stowe, beren weltberühmte Ergab:

Migverständnis.



Dame-(jum neuen Dienftmadden): Ubrigens, Marie, ich vergaß, Ihnen ju fagen, daß wir regelmäßig um acht Uhr frühftuden.

Das neue Dienftmadden: Goon, gnabige Grau, aber Gie brauchen nicht auf mich zu warten, wenn ich bann noch nicht unten bin.

lung "Ontel Tome hime Anftoß gab jur Abichaffun Stlaverei in Amerifa, n einmal im Borgimmer eine porfer Rechtsamwalts, feingefleibete junge 2 erfichtlicher Aufregung ba mer betrat. Boll angitlich wendete fie fich an ben eb tretenden Rechtsanwalt Frage: "Daben Gie bas bungeverfahren gegen Mann ichon anbangig ge

"Bedaure, war noch nicht lich. Wenn es geht, wer aber noch beute die Geschie Gang zu bringen suchen. "Tun Sie das ja nicht sie dringend, "steden Sie der Stelle meine Eingabe

der Stelle meine Eingabe alle Schuldbeweise gegen m Mann ins Feuer. Ich dam dem Himmel, daß ich nod zu spät gefommen bin."

Erfreut sagte der Kannwalt: "So haben Simmel, "So haben Siassen Geschut? Ich gratustere von Herzen dazu. Eine schichte Schung ist immer eine häßliche Sache."

"Sie irren," unterbreiten "Sie irren," unterbreiten. "Es ist eine bessere, liche Lösung eingetreten. Mann ist deute von einem gen überfahren und zleich worden, und ich will nm Besitzer auf Schabenersat flagen."

Geheime hoffprachen .-Bemühen, geheime Sprachorierigen einen engeren Kreis Eingewerbleibt, zu ersinnen, ist uralt. Deutenso ver buldigen diesem Brauch jahr inform Naturvölfer. Wir finden bei difihrer besondere Krauensprachen, besinhrer befondere Frauenfprachen, b Mannern verschloffen bleibe beime Priefterfprachen und liches.

Eine befondere Abart die Hoffprachen, die in der gebung des Häuptlings get-werden und dem Bolke u ftandlich bleiben sollen. Ber ift diefe Gitte bei ben Reger in Mittelafrifa, namentli Rongogebiet. Die bochfte Er

fie ja nicht lernen fonnte.

Logogriph.

Wie fie flattern und wie fie schweben, tuftig vertangend ihr turges Leben, Wie fie fich dichen gur hille gang, Schwerend in frablender Sonne Glians. Aber bald nun ihndre ein Zeichen) Aus den ersten, die langfam entweichen, Ans dem largen, schichretnen Geflir hebt ich eine regt sich stelleblichen blichn!

Auftojung folgt in Rr. 6.

Bechfelrätfel.

Ans Wort mit e Tritt ber Turner frob,

Legt auf ben Boben Das Wort mit o Auflöfung folgt in Rr. 6.

fallen fallen

weige

men p trieb t

nobftba

mehr

reihe (

fünf

Etag hue n

eine

he Le

nach

Auflofung von Dr. 4:

der t bes Berfie dratifels: Dach, Gid, Regen, Wendelin, Jun, Lied, Lord, Ettern, 7 Der t Conne, France, Dante, Erde, Soldat, Wein, Gimer, Ming, Nerter, Gibens, Salp elwa Schauspieler, Elbe, Engel, Ling, Elwangen - Der Wille ift des Wertes Seele teife f

Me Rechte borbehalten.

Rebigiert unter Berantwortlichfeit bon Rarl Throbor Senger in Stuttgaet, gebrudt und herausgegebe" bon ber Union Deutide Berlagegejellicaft in Stuttgart.

Ausnahme von Brennholy - verwendeten Bferden wird bis jum 15. Darg b. 3. eine um 11/2 Bfund taglich verftartte Saferration bewilligt.

Ufingen, den 2. Februar 1917. Die Stadttaffe: Rley.



hierzu bas "Junftrierte Sonnta blatt" Pr. 5. und "Des Landman



Landmanns Wochenblatt.

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau.

Gratisbeilage jum Ufinger Areisblatt.

1917.

- Beber Raddrud aus dem Jubals biefes Blaffes wird gerichtlich berfolgt. (Gefen bem in Buri 1901.) .

Der Obftbanmfdnitt.

9. Reiners. (Mit fun Abbilbungen.)

er Obsibaumschnitt ist eine Maßregel, die viel Misverständnis im Gesolge hat. An nicht schwer zu handhaben, wird sie durch irungen zweiselhaster Art zu einer erigen Aufgabe Wo der Schnitt ganz bleibt, wird es dald bose aussehen in vertehrt ist es, auch für die einsachen sowert die ernbungensten Racicheiten formen bie erzwungenften Borfcbriften ühren zu wollen.

n. Die Winterruhe ift die gegebene Beit, vom Baumichnitt gn reben, und co ift berechtigt, auch an diefer Stelle immer wieder mat barauf jurildzufommen.

Es ift jetten, bag fich bas Geruft eines zwei bis breijahrigen Baumes (Bod) ober Salbftamm) von der Bflangung ab felber gu tragen vermag. Er wird, fich felbft fiber-

laffen, ein Spielball ber Rufte und fieht, ins tragbare Alter gefommen, oft als ein verdorbener Befen, als ein Jammer-bild ba. Wir schneiben eben Obstbaum, einerlei welcher Gattung, alluwels Birne, Pflaume,

situng 1. Kirsche, Pfirsich, bei bir richtte der Pflanzung auf die Hälfte, und zwar de sowohl wie Mitteltrieb, die zu-das Gerüft bilden. Nur bei wenig rieb versprechender Ware konnte man bei nobstbaumen mit dem Schnitte ein Jahr en. Im gweiten Jahre schneiden wir mehr so ftart, sondern um etwa ein Drittel ei achten wir barauf, daß die nächste eihe (Etage) nicht mehr als 40—50 cm der vorhergebenden sieht, sehen also zu, eiwa in dieser Entsernung über der letzten eihe sich fünf brauchbare Knospen sinden fünf Anofpen follen austreiben und Die Giage bilben. Die brei oberen werden hue welteres tun, ben beiden imteren fann einen monbformigen Ginschnitt über ber pe nachgeholfen werden.

Die Leitriebe werben im allgemeinen auf eres Auge geschnitten, damit der Trieb t nach innen, sondern nach außen wächst.

aus gerechnet. Das tvare die ange Beisheit, die iber ben Beruft. nötig war e. Rady einigen Jahren

den Baum nur noch auszulichten, b. h. die verquer ober nach innen wachsenden Bweige am Grunde (auf Aftring) zu entfernen. Der Fruchtholsschnitt, in dessen

eigentlichen Sinn man erft mit ben Jahren hineinkommt, tann auf Spaller- und Zwergformen rantt werben. Wo er bei beschränft werben. Sochstämmen einmal angefangen

ift, muß er wohl ober übel fortgesett werden. Was ist Fruchtholz? Fruchtholz sind die furzen Seitentriebe, an benen das Bilitenhola heran-wächst. Das fürzefte Fruchtholy ift ber Ringel-pieß (Abbildung 2), an nichts geschnitten

Dabet vermeidet man, ju bicht und ju forag bilden Dann fieht ein solcher Zweig etwa wie in über ber Anospe zu schneiden Darüber gibt Abbildung 8 aus Wir belaffen ihm nun über ben Abbildung 1 a und b Anskunft beiden Ringelspiesen noch zwei Blattknospen, die den Mintelnieb wird so gesichnitten, daß er möglichst hindern, daß die Aimelspiese durchtreiben, ausgerade wächst die Schnittskappen der Anglich in Ruhe weiterzuentwicken. Auch ist in kinder liegen. Lag die letzte nach rechts, so kommt die neue nach links, von der Endknospe



hobitbung & Das entfrifen.

wird. Ebensowenig wird an den etwas aftigen (den Afterleittrieb), sobald es gut finger-längeren Fruchtspießen lang geworden ist Dadurch werden die schwächer oder Fruchtruten eiwas treibenden unteren Aestichen gestärkt und wachsen steidenden unteren Aestichen gestärkt und wachsen steidenden unteren Aestichen gestärkt und wachsen steintlich sind, daß sie entspist. Das Entspisen wiederholt sich in eine berdicke Schlußberzelben Reihenfolge von oben nach unten spite Landknosse, enden. ipithe Laubknospe, enden. Aesichen nicht unnüh jum Austrieb zu reizen Das übrige Seitenholz, ber Besat ber Leittriebe, wird eine Die Abbildung 4 erleichtert bas Berfandnis

Die Abdildung 4 erleichtert das Fernandiss nuch eine Abis 8 Augen, etwa am Grunde schun vorhandene Ringelspieße oder dergleichen mit eingerechnet, verbleiben. Unser Bestreben geht dahin, diese 4 bis 6 Augen von unten aus allmählich zu Frucht- oder Biltenholz umzu-

Staaten, af Grund erwaltung land geerben, fon bedings nicht als Gorbnung icherungsrfiderung

betreffenb ntentaffen, S. 337) rantenver. & Rrieges 6. 49).

ezeichneten ficherungsrenverfiche. finb fie

an Stelle allverfiche-Rranten-Stalipflege) ftebt für Berfiche. ilverfahren

respermal-& Beilverberer bem i bes Berefelbe Beit tenverfiche. it, ift nur oflichtig. enpflege (§ ung) ober Reichsvers es Brund. engelb bes Silfemittel, erforberlich au fichern leichtern (§ rung) ftets t ber Berigenommen, afelbst zwei 3ft tein er wirfliche

> u 6 Mart n Berfiche

ud werben rficerungs.

Arbeiteverhaltnis ber Polizeibeborbe bes Beidaftigungsortes und, wenn biefer vom Bohnort bes Urbeiters verfchieben ift,

wirticafiliden Dagnahmen uim. pom 4. augun 1914 (Reichs-Gefetbl. S. 327) folgende Berorb. nung erlaffen :

senappiquitime stuntettuffen und Erfagtaffen fteben ben Berficherungerragern im Sinne biefer Borfdriften gleid.

Re Ron Rrei

和明何

191

pon richt

5 p bani

Leich

Tat bebo

richi

bett Der lich abgi

treff Bell mot im öffe

hein Die eine ein Sid wo

Bü

8tg an Ein nich

Bul

unb non

фа Ein Die por

als for far Des bas teit

DaB

bes **Mb**

unt aus hab

biej

Die

Rri

gee enb 10001

böt

RI

mo 2001 fid

Det bai fort und entipigen diefen felbft in vorgeschrie-bener Art. (Siehe Abbitbung 8.) Diefe Commerbehanbfung ermöglicht es, ben

Fruchtholzichnitt in ichonenbster Beise burchzu-führen. Im Sommer fallen nur furge, frantige Triebspipen und Triebe, im Winter ernbrigt fich bann ein eigentlicher Schnitt. Wir beichneiben.

Die Steinobstarten werden stets bei ber Bstanzung fart zurückgeschnitten und brauchen im übrigen nur gelichtet zu werden. Den bei Sauerfirschen und Pfirsichen vielfach empfehlenstwerten jährlichen Berjüngungsschnitt haben wir erft bor hrzem bargelegt.

Das Vorheimen der Erühhartaffeln.

Des Vorkeimen der Frühkartosseln.

Bei der seizigen Kartossellnaphheit, die sich im Frühlicht voraussichtlich noch fteigern roird, ist es angezeigt, sedes Hismittel auszuwenden, um eine zeitige und bessere Frühlartosselernte zu erzielen. Bielen wird das Borkeinen bekannt setn, aber wenige werden es die seits angewandt haben.

Das Borkeinenkassen hat solgende Borzüger Jeder ledenhähige Keim kommt zur Entwidelung, die Ernte ift verzehn Tage die drei Wochen früher und ertragreichet. In normalen Beiten spielt nitunter ein Zeitraum don vierzehn Tagen die drein sowie Wochen schon eine größere Nolle, dem se früher die ersten Kartosseln auf den Martt kommen, desto mehr dringen sie ein, um so mehr müssen west wirden das wir in dieser kritischen Zeit sische Kartosseln sieder Land frei wird, des der können sort wieder andere, desondere Spätgemüse pflanzen, auch Strauchdohnen legen und späte Möhren sien.

Um Frühfartosseln workeimen zu lassen, sebe man sie ungefähr Mitte Fedruar in mäßig warmen Kaum aus einfache Härden aus und ziegen; da diese Kartosseln in erwärmten Käumen zusammensförumpsen, müssen sie sieht aneknander gesett werden, damit sie nicht

da diese Kartossein in erwarmten Kaumen zusammenischumpsen, müssen sie sest anetnander gesetzt werden, damit sie utcht umfallen können. Ende Märs, ansangs April, je nach der Bitterung, werden sie sedann ind Freie gepflanzt, dabei mußt man recht vorsichtig sein, da die jungen, sproben Keime leicht abbrechen; selbstverständich mussen Reime nach oben gefest werben.

Mlerdings hat man zu befürchten, das Spätköste größeren
Schaden ausichten können. Die
größte Frostgejahr in in der
Zeit, devor die Kartossell angedauselt sind, merkt man, daß es
m einer Nacht frieren-wird, dann
kann man sie in Aleinbetrieben
wenigstens, die ich hier hauptsächlich im Auge
dabe, durch Bededen mit Säden und anderen
Sachen, auch durch Erde schüpen.
Ich side das Berfahren schon sechsundzwanzig

Ich auch durch Erde knugen.
Ich als das Berfahren schon sechsundzwanzig Jahre aus, und in der Zeit haben die Frühlartoffeln in zwei oder drei Jahren ftärker vom Froft gelitten, sonst ift es immer gut gegangen.
Kornführer.

Bereitung von Grünfutterhudgen.

Der Oberjäger Müller, in seinem Zivisberufe Bäckermeister in Bielefelb, hat ein Verfahren zur herhellung von Grünfuttertuchen erfunden, welches kferden, Mindvich und Schweinen ein gutes Ersatitete bietet. Hatter Müller hat Proben seines kinchens, welcher seines Brotgeruchs wegen von den genannten Tieren sehr gern gefressen wird, der Landwirtschaftskannner in Bielefeld vorgelegt, und diese hat eine Gemische Untersuchung verzone oer Bandiburgungsbunden in Untersuchung veran-ten biese hat eine chemische Untersuchung veran-ten bei bei bei bei Bergebuisse batte: Baijer

Brennessein, Distelu, Miere und jonzigs jürterungssätige Unkauter eine wesentlich bestere Ausnühung
sinden könnten, wenn man sie in ein haltbares Kar
Bintersutter unwoandle. Die Heitellung des
Grünzeug mit Kartosselsdagen als Ambemittel
dunch einen Heischwolf getrieben und das Ganze
du einen Kleischwolf getrieben und das Ganze
du einen Teige verarbeitet und gebaden wird.

Das Kriegeernährungsomt hat nun unter ders
anziehung des Ersinders debenjalls Berhuche mit
der Heitellung des Kuchens anstellen lassen, und
nach diesen Berkuchen gestaltet sich das Bersahren
dur Herkellung der Frünzierschälle, Rübenblätter, Wer
sur Herkellung der Grünzittersuchen wie folgt:
Das Grünzeug (Gemüscabsälle, Rübenblätter, Wer
sur Herkellung der Grünzittersuchen wie folgt:
Der Ander, auch Fras) wird möglichst sein gersur herftellung der Grünzittersuchen wie folgt:
unter auch dunch Heinschmitt in einer Heischwolfs, allen
aber auch dunch Heinschmitt in roben Fleischwolfs, aler auch dunch Heinschmitt in roben Fleischwolfs, am
besten in einem Fleischwolf, möglichst sein gersleinert werden. Aus diesen beiden Bestandteilen
bereitet wan in angemessenem Wengenwerbaltnis
einen Teig, dem zwechnäßig noch etwa 1 % kochsoll zugeleht wird. Umb dem Teig somt man
kuchen den einen Bolosen siehen Breiten mit
dechen in einen Badosen und beläßt sie darin, bis
sie seit und "Inasperig" geworden sind. Die Badzeit
richtet sich nach dem Kallergeholt des Teiges und

ber Temperatur des Djens, sie beträgt dei etwa 150 bis 170 Grad, welche die Ofen nach dem Abdachen des Brotes noch besitzen, und gleinlich trodenem Teig etwa 3 bis 4 Stunden. Es ift gweckmäßig, während bes Badens die Oberstäche der Kuchen mittels eines Ragels oder dergl. zu durch-löchern, um das Entwelchen des Bassers aus dem Annern zu besördern. Dat man die Möglichkeit, das Grünzeug vorzutrodnen, jo eileichtert sich die Herstellung des Teiges, und es fönnen dann mit der gleichen Wengs Kurtoffelichaless größere Mengen Grünzeng zu Grünfutterluchen verarbeitet werden. Außer den Kartoffelichalen sonnen Aleie, Getreibeschrot und andere härkehaltigen Stoffe als Bindemittel Verwendung finden.

Die bezeichneten Abfälle können zwar auch frisch persättert werden, der Bert des Millerschen Berfahrens besteht aber darin, daß diese Abfälle in der Beit, wenn sie in großer Menge vorhanden sind, durch diese Perkellungswesse in eine Dauersorm gebracht werden sonnen, durch die sie für Zeiten, in denen das Grünzeug nicht mehr im frischen Zustande zur Berklaung keht, alle sie der Reichen

in zweidnäßiger Weise zu verwerten Hile von verhältnismößig geringen was anderen gärteball mittein eine Bermehrung bes Futters Jen,

fleinere Mitteilunge beffer

Jan Auflegen ber Pferbeden felten tann man beobachten, baf bie renb ber firbeit mit wollenen Deden rend der Liebeit mit wollenen Decken Darunter jamichen aber die Alers fint. Abnehmen können sie sich seicht ertitet werden der der Decken der der Decken der der Decken der der der Decke der Zugluft etwas ausgeseht ist, allerhand Kruntheiten ein, wie Dritentsindung, Katarrh und bergleichen die Bierde durchnäßt oder erhibt und in den Stall, so müssen sie zumächt troden gerieben werden, und alsbarden gerieben werden, und alsbarden in den State, so mitten sie zumächteroden gerieden iverden, und alsdar man die Decken auf. Wenn die In angestrengte Arbeit erhibt sind, so berme sie längere Zeit beim Auf- oder Ablade unbedeckt steben zu lassen. So nachtei beiden der Brerde während der Stebens in der laten Luft. Als gutei mittel gegen mannigkass Minterdress mittel gegen mittel gegen mannigkass Minterdress mittel gegen mannigfache Winterfran

mittel gegen mannighache Bentertrat Bierbe haben ich die wasserdieten Geinee und Megen bewährt.

Pie Filerpoden Seins Flindigenahnt, sind nach Dr. Noad eine Wert dans der hauf der hau

in Anipruch.

Die France bekommen die Schie berichte Ertältungen, Sanfen kalten Wassers inverkal des Körpers und Baden in sehr kühlterung Man erkennt die Bräune an der seife int die des Kopfes, dem rauchen, guälenden ereit die des Kopfes, dem rauchen, guälenden ereit die des Kopfes, dem rauchen, guälenden ereit in die Tauchen Stimme, an Schling- und Atendit welche sich in schweren. Hallen die zum France ereit im welche sich in schweren. Paben die kant Greichen keine nicht in der Streu eden, die feite, derkriechen sich in der Streu eden, die in schliecht. Die Behandlung muß zus frau seine gute. Dicht ihr Lugenmert richten. erdet nu sinte gute. Dicht ihr Klugenmert richten. erdet nu sinte gute Alle entward. Liegt Berschopfung währet wund der Bluberigkz in die Klu feinen etwa 30 die ab g. Der Hals wird täglie Odsen! Male mit zwei Teilen Ol und einem Teilerveichtz gest abgerieden. In der Regel erfolgt dans eingen

Male mit zwei Teilen Ol und einem Tellevoechte gein abgerteben. In der Regel erfolgt das eingen in jechs dis acht Lagen.

In Schweinestall ist der Ernässen der Bsiege der trächtigen Schweine, weld Soed, nachten Wonsten werfen sollen, alle hilden Auswenden. Es nuch als Regel gele Spec Buchthauen vor ihrer Befruchtung nicht dinken gefüttert werden dürfen, als nötig ist, setter einen guten Gangleib zu erhalten, und al Massen Breifel mehr an ihrer Trächtigseit ner wie sie einen gwen Gangleib zu erhalten, und al Massen vorliche Ernährung befommen. men spätliche Ernährung hat zur Folge, daß die seit sie teichlichere Nahrung befommen. men spätliche Ernährung hat zur Folge, daß die seit sie nuch könachtich bleiben, und daß die seiten und könachtlich lieben, und daß die seiten und könachtlich lieben, und daß die seiten und könachtlich kies zur Folge, diesett werden und dann nur wenige und ich beiteit werden und dahen, kartosfieln, Topinstrachte, zeitel liefern. Kilt die trächtigen Echnels erfore lich namentlich Anden, kartosfieln, Topinstrachte, getochtem Zustander, ferner Weizen, und pu legen liebe, same Milch und Butternstich. Du große Busächen der Gelchreben, gequethäusen der Freisigmehlt, in geschaten Busäande von Gausonnen, Gerfte, Leinlusen Leb Freisigmehlt, in geschetem Busäande von Gaten geweichtem der gerochtem Busäande von Gaten geweichtem der geschelten Geschatzen der Freisigmehlt, in geschatzen Ernässen ein Gate ernänzt man der Fruhelt an Einzeinkanten der und diese hat eine chemische Untersuchung veransaßt, welche solgende Ergebnisse hatte: Wasser 10,93 %, Etickvossende Ergebnisse hatte Ergebnisse hatter und der eine Dauersonn gedochten Bustande, Du gevoge gedochten 1,000 %, Albertextualt werden hat weich in henen das Chünzeug nicht mehr im frichen Zusähe von Saubohnen, Serste, Leichussen Leisender der Gestalten Hattender Gerbeiten Gerbrig in denen das Chünzeug nicht mehr im frichen Zusähe von Saubohnen, Serste, Leichussen Luid der Feischnen Geweichten der Gestalten Hattender und der hattender der hattender der kohlbstätter, Nöhrensand, Salatabsälle usw., serner Weisen hatten Dauersonn gedochten Bustande, duck diese, sane Wilch und Kusähe von Saubohnen, Gerste, Leichusen Luid und der Gestalten Hattender und der Gestalten Geweichten oder gesochten Bustande, duck diese, sane Wilch und Hattender, der Gestalten Geweichten oder gesochten der geweichten oder gesochten Bustande, duck diese, kane Wilch der Gestalten Geweichten der Gestalten der

Ausnahme von Brennhols - verwendeten Bferben wird bis jum 15. Darg b. 3. eine um 11/2 Pfund taglich verftartte Saferration bewilligt.

Ufingen, den 2. Februar 1917. Die Stadtkaffe: Rley.



Hierzu bas "Illustrierte Sonnta blatt" Nr. 5. und "Des Landma Mr. 4.

orfliged Gran bekommen, die ja weit billiger eichaften find als jene. Ramentlich jest in triegsget, in der ja alles Kraftfutter, soweit berbaupt zu haben ist, mit außerordentlich ubreisen bezahlt werden muß, in der von aufgestellte Ermbiah zu beachten. Als man ufgestellte Ermbjas zu beachen. Also man nicht Sommerleger and Winterleger zit-ten; denn im Winter fressen die Sommer-die leichten Massen, den dem guten Futer als notig, im Sommer die Winterleger, hweren Rassen. Diese Regel gilt aber auch hührer gleicher Natse den verlichtebenem also Kraidinuten und Spätbruten, ebenso also Frasbruten und Spätbruten, ebenso onge und megrapinge Lere. Wenn es dangeht, hält nan baher lieber die Hihner erichiedener Begezeit in getoennten Stämmen, tverfändtig beginnt man mit der besieren rung nicht erk, wenn das Legen bereits wen hat, sondern ichon einige Zeit vorher, t die Hihner einige Reservestosse für die jeit im Körper ansammelu. Dr. Bl.

uneres Schlachtiere kartenfrei verkauft en, bürfte nachstehendes Rezept mancher frau sehr willfommen sein. Ein Ochsenbers det man auf, entsennt alle Wern sowie Blutmb wähigt es mehrere Male, um es dann set Tage in eine Marinade aus Obswein inen Kräutern zu legen. Dann füllt man feinen Krüutern zu legen. Dann füllt man Ochsenherz mit gehodten, suvor getrochneten, weichten und gargefochten Bilgen, denen eingemachte Lomaten, etwas kriegszwiedad Salg und Jwiedeln zuseht, worauf man die m Dershälften leicht zusehmennäht. Dat Sved, ift es kiön, wenn man das Ochsendikungen lann, doch genügt es auch, wenn nan e Spechikwarten oder Schinkenreste mit in bustewfranze legt und das Ochsenderz von Setten in etwas Fett bräunt, um dann ein könfer unterzugiehen. Das Basser mußt wieder wegdraten und das Herz daheiten. Zuseffer mußt wieder wegdraten und das Herz daheiten. Zuseffers

Street for gain and charlets, many, for unb

an den Larmen isst, findt ive somt achtos beitele wersen, sondern es vorsichtig ablösen und 24 Stunden wässern, damit es seinen strengen Genuch verliert. Das Wasser ist in der Zeit öfter zu erneuern. Alsdann web das Jett herausgenommen, wegfältig von Jaur und Sehnen besteit und in einer irdenen Schassel is lange gerieden, dis es eine seinlige Masse gibt. Man rührt nun ein paar Tropfen Rosenst ober andere wohltiechende Effenzen darunter, füllt es in eine gutichtießende Eisenzen darunter, süllt es in eine gutichließende Alechs oder Borzellandose, und sann diese Salbe wochenlang ausbewahren, so daß sie sich also zum Bersand ind Feld vorzäglich eignet. Diese einsache, billig herzustellende Frontsalbe hat schon des ditereuwei längerein Gedrach wollständige Heilung gedracht. Die eingesetztete Etelle nuß aber gut mit Leinwand umtwiedlt werden, damit der Zutritt der talten Luft vermieden wird. Man vernesse der talten Luft vermieden wird. Man vergeste also nicht, der Salve etwas saudere Leinwand hinzugssachen. M. Tr. hingugufügen.

Mene Bücher.

Akademia! Ein frohliches Buch von Jugend, Jagb und Liebe. Bon Ferbinand von Raesfeld. Preis 4 Mt., gebunden 4,50 Mt. Neudamm 1916. Berlag bon 3. Reumann.

Der befannte Schriftsteller führt ben in die studentischen Kreife einer bekannten Forst-akademie. Mancherlei Scherze auf der Jogd, der Kneide und mit kleinen und großen Rädchen Aneibe und mit kleinen und großen erzählt et uns in frisch-fröhlicher Weise.

Der Kummer ber alabemischen Bürger auf alleriet Lebensgebiefen, namentlich aber bern ber Liebe, spielt babei bie Hauptrolle

Die Hauptfigur, den Forstbestissenen Luthardt, packt die Liebe besonders sower, denn als er dentt, er habe sie, die Geliebte, — führt ein flotter Husarenrittmeister die Maid heim.

Erage und Zulmert. Ein Rotgeber für febermaus.

Froge Ar. 11. Ein Pierd litt an Gehnen-entzündung, ift geheilt, hat aber zeitweife stelfen Geng, besonders wenn es gestanden hat. Attunter Inidi es im Fesselgeienk nach vorne durch. Wos in dagegen zu machen? J. J. Bl. in R.

dagegen zu madzen? J. J. Bl. in K.
Antwort! Die Bewegungösörungen sind eine Folge der durch die Sehnenentzündung hetvorgerissenen Berlärzung der Sehnen. Der Justand wird sich allmährich bestern, wenn Sie das Pferd andanernd Flanelibinden trogen lassen und Esen mit steinen Stollen. Das Eier bedarf noch lange der Schoming, es darf namentlich auf dem Pfloster nicht im Traße laufen. Dr. &

Frage Nr. 12. Meine Johannis- und Stadel-beer-Sträucher find sehr ftart von Blutlaus befallen Bas tann ich dagegen tun? F. Sch. in G. Antwort: Die Blutlaus befämpst man am sidersten mit Obstbaumfarbolineum. Dieses hat

sidersten mit Obstbaumkarbolineum. Dieses hat sich bisher als ein billiges und vielsach erproblet. Mittel bewährt. Im herbst und Winter, bet sost-und regensreien Tagen sprist man die besallesen Sträucher mit einer zehnprozentigen Odsung (100 g Obstbaumkarbolineum auf 1 Liter Wosser) sorgsätig burch. Auch streue man, um das Erportirchen der Blutlaus von der Wurzel zu verhindern, von der Burzel zu verhindern, von der Burzelless der pulverisserten kall um den Wurzelsals der pulveriserten kall um den Wurzelsals der Sträucher. Die Hauptbesämpfung fällt aber auf den Borsommer, Ende Mai, Elnfang Juml umd den ganzen Sommer über, da in dieser Zeit die Hauptbermehrung stattsindet. Werden in dieser Zeit an verholzten Trieben Blutlauskolonien sessessellt, so pinselt man diese mit einer sansprocentigen Lösung. Sind junge, trantartige Triebe befallen. kann man nur eine einsaldprozentige Böjung (5 g auf 1 Liter Wasser) in Unwerdung deringen. Ersorberlichenfalls ist das Berfahren zu wiederholen, da die Blutlaus sehr leicht aus Rachbargarten burch ben Wind libertragen

frage Ar. 13. Gibt es ein Mittel gegen Bferbeläuse, das nicht das Haar des Pferdes ichädigt?

Antwort: Baschen Sie das Pferd gerächt mit lauwarmem Kreolinvosser (I Estöffel Kreolin auf i Liter Basser). Dann reinigen Sie die Budgeräte gründlich mit heißem Sodas oder Kreolinvosser. Um solgenden Tage streichen Sie etwas grane Quecklichen Lage streichen Sie etwas grane Quecklichen Lätze etwa sowiel wie eine Balnus) unter die Mähne und auf die Schwanzwutzel. Daranz ist der Etwad des Pferdes mit Kallmilch anzustreichen. Um siedenten Tage wird das Pferd noch einmal mit Kreolinvosser gewaschen.

gewaschen. Dr. H. Ein Kriegsbeschädigter mußteinen Beruf wechseln und badet möglichst Arbeit im Freien suchen. Er hat Interesse sücht. Ich möchte für ihn Aussunft haben, ob die Gestügelzucht allein oder in Berdindung mit anderer Kleintierzucht ausreichend ist, um eine Eristenz darauf zu gründen. 2. Welche Tätigteiten eigen sich dazu? Welches Kapital is erforderlich, und welche Uniprüche sind an das Grundfüd zu sellen 2. Welch es Werse auf Maleitung? A. Könnte war 3. Gibt es Berle zur Anleitung? 4. Körnte man ähnliche Betriebe besichtigen bzw. nehnten solche Bosontäre an? F. W. in H.

Antwort: 1. Die Geflügelaucht in Berbindung mit Kaninchenzucht, Blegen- und Schweinehaltum ufw. fowle Obst- und Gartenbau wird vielen Kriegeährlich Im ebühr :

gang

Staaten, uf Grund erwaltung iland geerben, fo. en bebings nicht als sorbnung icherungsrficerung

betreffenb ntentaffen, 6. 337) rantenver. & Rrieges G. 49).

ezeichneten ficherungsnenverfiche. find fie

an Stelle allverfiche-Rrantenftalipflege) i ftebt für n Berfiche. ilverfahren

eresvermal-18 Beilverbeter bem n bes Beriefelbe Beit tenverfiche. ht, ift nur pflichtig. tenpflege (§ ung) ober Reihovers des Grund. tengelb bes Silfemittel, erforberlich a Bu fichern leichtern (§ nung) ftets ft ber Berfgenommen, iafelbst zwei 3ft tein der wirkliche Ju 6 Mart

ruch werben erficherungs.

en Berfiche

Bohnort bes Arbeiters verfchieben ift, | nung erlaffen:

Arbeiteverhaltnis der Polizeibeborbe bes wirticaftlichen Dagnahmen uim. vom 4. Augun Beidafrigungeortes und, wenn biefer vom 1914 (Reiche-Gefenbl. G. 327) folgende Berord.

Knappjauringe Ranteneugen und Erfattaffen fteben ben Berficherungstragern im Ginne biefer Borfdriften gleich.

Re: Rou Rrei

191

pon richi

5 p

ban

leich Tat

bebo rich

bett Der

lich

abgi

tref Bell.

mor im

öffe

hein

Die

eine ein Stà

mo

Bü

8tg

an

Ein

nich

Bu

unu

und

pon

ida

Ein Die DOL

als

fф

fat

bee

feit

bag

bes

選P|

unt aue

hat

biej

bie

Rri

ent men

pai

bör

Rt

100

200

fid

Del hai

Bruce fur feld und Garten, gaue, gof und guche.

Schucedede und Labtstebte. Sobald im Binter Frost eintritt und sich tein Schnee als thützende Dede über die Feldet ausbreitet, hegen biele Landivirte Besorgnisse für das Geschick ihrer Binterkaten. Im allgemeinen ift jedoch die surcht vor den sogenannten Kahlfroften glemlich unbegründet, denn unsere Bintersaaten konnen von nangelnder Schneedede 20 Grad unter Rull nuthalten, ohne ju erfrieren. Dagegen wird ber groft bem Bintergetreibe, bem Rape und bem Mee verberblich, wenn er im Abergang Winter zum Frühight, wit Tauwetter wechselnd, die oberste Erdschicht von der untersten abhebt. Die oberste Erdschicht von der untersten abhebt. Die oberste Erdschicht von der untersten abhebt. Die oberste Erdschießt nämlich betm Wustauen und jest sich; tritt hierauf wieder Froßein, so heht dieser die obere Erdstrume und die ein, b geot dieser die odere Erdrume und die von ihr eingeschlossen Pilangen wieder in die höhe, und da deren Burzeln von der unteren gefrorenen Schächt noch sestgehalten werden, so können sie nicht nachsolgen und reißen ab. Schwach betwurzelte Spätiaaten, welche mit ihren Wuzeln noch in der oberfien Erdschäft steden, bleiben dahon underhort wöhrende Erhälbesten in the dabon unberührt, während Frühfaaten mit tiefgehenden Burzeln jolder Bitterung erliegen. Un und ihr ich jchadet also die Kälte den Binterv saten nicht, erst die begleitenden Unihände fonnen nachteilig wirten. Andererseits schüt eine noch so karte Schneedese nicht unter allen Umpänden vor allen Gesahren. Fällt der Schnee auf nicht gefrorenen und nassen Boden, so saulen die Pflanzen sehr leicht unter dem Konne auf. Warn sich der febr leicht unter dem Schnee aus. Wenn jich ba-gegen auf der Schneedede durch den Einfluß von Sonne und Frost eine harte Kruste bildet, so ist infolge des dadurch bewirften Luftabschlusses die Saat troß der schüllenden Schneedede verloren, weil sie erstidt, und ebenso ergeht es ihr unter Blatteisslächen. Ist der Boden aber gefroren und fällt alsdann Schnee, so ist dies dersenige Witterungsverlauf, welcher dem Landwirte erwünscht und sitt ihn dorteilhaft ist.

Bermeidung von Stickkoffverluften. Durch e Beigabe von Gips lann die Schnelligfeit der Berfegung bes Stallbunges hingehalten merben, wie dies fürglich erft wieder Brofessor Wollny wenig verlett werden und ohne auszutrodnen in

Sobald im durch einen zahlenmäßigen Beweis bestätigt hat. das frische Schnee als Wollnd fand bei vergleichenden Bersuchen folgende vielfach übreitet, hegen Mengen Kohlenfäure im Dünger: Ohne Gipt und die um bie um kelchie ihrer 3.194 com mit 0.05 a Gipt 3.000 com franzen W 3,194 com, mit 0,05 g Gips = 3,029 com, mit 0,10 g Gips = 2,713 com. Es hatten sich bennach in bem mit Gips versehten Gemenge geringere Mengen Kohlensaure entwickt. Da bie entwidelte Kohlensaure ein treffliches Maß bie entividelte Kohlenjaure ein treffliches Map für die Menge der zerietten organischen Bestand-teile büdet, hat Wallny also den zahlenmäßigen Beweis erbracht, daß die Zerietung des Dunges durch den Einst abgeichwäht wird. Richt bern flanzung and ällerer Ebsbäume. Richt seiten machen bauliche Beränderungen, Straßen verlegungen und andere Umstände die Beseitigung

verlegungen und arbere Umftände die Beseitigung alterer Obsbäume erforderlich. Diese lassen sich, vorausgesetzt, daß sie nicht älter als jehn die swöll Jahre und gesund sind, in der Lat verpflausen und somit erhalten. Alte Bäume sedoch, so wird im "Bestdeutschen Landwirt" ausgeschirt, lohnen das Berießen nicht, da die Loken zu doch sind und bilde Bäume außerdem lange Jahre läumern. Auch traste und solche Obstdaume, die minderwertige Sorten tragen, sollten nicht wieder einsektsgant werden. wieber eingebflangt werben. Gehr ratfam ift es, wenn man bie jum Umpflongen bestimmten Behölge icon ein Jahr vorher entsprechend behandelt. Man grabt im Umtreis der Wurgeln einen tiefen Graben und ichneibet alle bei biefer Arbeit ab-Graben und ichneidet alle bei dieser Arbeit abgestochenen und verletzten Burzeln glatt ab. Darauf füllt man die Bertiefung mit humosem Konndost wieder zu. Im Laufe des Sommers bildet sich vieder zu. Im Laufe des Sommers die der Wenge seiner neuer Faserwurzeln, mit dilse deren der im tommenden Jahre zu versehende Baum wieder ichnell anwachsen kann. Bugleich mit dem Schnitt der Burzeln sindet wich ein Einstehen der Krone um eine die Solite auch ein Einftuben ber Krone um etwa bie Salfte auch ein Einkusen der Ktone um eine die Halle ihres Umfanges fatt, damit die Zweige im Berhältnis zur geschwächten Burzel stehen. — Ik es nicht möglich, den zum Umpfianzen bestimmten Baum in der beschriebenen Beise dorzubereiten, so hat man beim Ausgraben der Burzeln besonders vorsichtig zu verfahren, damit diese möglicht

bas frijche Erbreich gelangen. Früher bielfach üblich, die Ballen einfrieren und die unzupflanzenden Baume mit if frorenen Burzelballen zu beförbern. aber von diesem Bersahren wieder abge für die Bäume bestimmten In sind gemigend umfangreich auszuheben Tell mit ausgeweichtem Kompost und von Dunger wieder ansaufüllen. Aur Siede Dünger wieder anszufüllen. Bur Sich Anwachens ist ein durchbringendes Einse das öfters wiederholt werden muß, erforderlich. Die Baumschelben sind sum Schute gegen Frost und Austrodm Danger zu belegen. Jeber umgeseth Baum bebarf einer farten Stupe, die m Baum bedarf einer starken Stüpe, die an in einer Drahtbesestigung besteht und er entsernt werden muß, wenn der Baum an neue Wurzeln getrieben hat, die ihm bleihen. Das Umpflanzen wird auch allteren Obstäumen als Fruchtbarkeitsmungt, und zwar dei solchen Bäumen, die gewöhnlich start treiben, aber nicht tragen dier bedeutet das Bersehen eine Scholztriebes, das meistens ein besiehen von Fruchtaugen bewirft. — Wer umpflanzen älterer Bäume gute Erstägemacht hat, soll aber nicht in Bersuchung auch zu Kenanlagen ältere Bäume zu ven Der einzige Borteil älterer Obsinehdige auch zu Renanlagen altere Bäume zu ven Auffereinige Borteil alterer Obstgehölze Mies frühzeitige Aragfähigleit. Eine gleic Bauernde Fruchtbarkeit sichert aber nur die amten an ihren Stanbort, wachlen träftiger useamter holen erfahrungsgemäß immer in kun00 Malte umgesetze Gehölze.

Die Fassersucht bei Schafen und besteht in ber transfasten Beränderung walen Alutmenge, zu der isch stett aus "Det

Muf

tr

Bej

rone

Bel

arlegu

ies if

r. 2.

Im

lfinger

erfon

für be

Mn 2In

a

walen Blutmenge, zu der sich stets aus wässerung gesellt. Die Abmagerung de sörperd liegt in der ungenügenden En Die Behandlung erstreckt sich daher au Berbesserung. Trodensütterung mit gut und Körnerschrot ist die Hauptsache. Im sind seuchte Beiden zu meiden. jb. be

Schwerhörige

berr F E. in N ichreit: teibend Mis ich i ideedh: 25ch voor von Jugend auf Opren-teibend Mis ich vier Wochen Ihren Apparal trug, besteute sich mein Gehör und ich bin seit Jahrestrift wieder im Beise merund Gebörs, wosür ich Ihren herzlich bante."

Bei Schwerhörigteit



hateri Grass particular particula

portrommel mentberheilch; wich founs
Rather im Ohr getragen. Mit großen
Erfolg angemenhet
dei Ohreufaufen, nere.
Ghennieiben nim Zusienbe umdeinenteh,
glohkeiche Banflakreiben. Breid Alt.
2 Sind Art. 18 Brobert foftenies. Mitachen Ix, Brieffach 68 ft.

Bering uon 3. Renmann, Renbantm.

Ben allem Sudhoffbanger tit

eer einige nad erdilitie. De aber selbs babon nur beschränkte Weigen ber Landwirtschaft zur Berügung siehen, in unverähnliche Bescheitung am Blan, Kalifickon wird soon im Hebruar für Winterweigen, Weiter einer im Weigen dem ungewenden. Die Eingesteiten jeiner immerhin ichwerigen Anwendung lehrt lurz, flar und frapp das bereifs in wei Auslagen erschienen Budlein:

Der Ralfitiditoff.

Bieberige Erjahrungen mit feiner Anwenbung in ber Pragis. Son of enomiterer Dr. Lother Meyer. Ameile Anftage. 3. bis 5. Taufend. Brets gehefter 60 Pf. In Partien billiger.

Bo beziehen durch alle Buch-bandiungen oder gegen Einfendung von 65 B. franks burch die Berlagsbuchbandlung

3. Renmann, Rendamm

Reines Gesicht



rofine Frijde, verleiht raid in ficher "Kressa Halffa- Univerröffen gegen Gommerkrößen, Riteße. Pidel. Adte, Rauheit in ale Honitaurreinigkeiten Tautsmöllen einer Mitteller Greie Mr. Lide M. Wagen er, Göln 72, Stumentheifft, 22. (5

Berlag bon 3. Rennignn, Renbatum

for bie nieffach behördlich an-geardnete Bertifgung ber Kraben fann nib bem unterzeichneten Barlage empfohlen werben:

Die Krähenvertilgung

Territe Anflage.

Ban A. Anderland.

Teels geheitet 36 P1. 28 Czemplare werden für 6 Wt. geftefert.

Las Bildjeldjen lodie überall da angeldjafft werden, was Ardhen in größerem Mahe zu verfilgen find. In deziben gegen Ernindung des Betrages iranfo, unter Nachnolme mit Bortogischlog.

L. Ausmann, Reubannst.

3. Reumann, Beubamut.

Alle Buchhandlungen nehmen fellungen entgegen.

Bettnässen.

Betretung fotort Aiter u. Bejditcht angeben. Ausfunft untfenft. 19 Aufritut .. Aurora". fleicheristaulen a 3im 76. Obert

Schmierwaschmittel

marknirei, für alle Beinigungszweck, de joudert aber bewährt zum Walchen von Walle, dunnter und worder Walche, it efern in It-Höftern zu Wisse.— u. in 25 BK.-Eineen zu Williad einicht Berdackung, ab der gegen Rachnahme Kronnbe Lieferung, Jahleriche Kachbeiellungen. Fischer & Co., Bochum.

Bettnässe,

Berlag von 3. Neumann in Renbamm.

fift die Bucherel und ben banbgebrauch lebes Jagere unentbehrlich:

Riesenthals Jagdleriton and

Nachichlage- und Sandbuch für Jäger und Jagdfreunde

Bweite, vollständig umgearbeitete Auflage, herausgegeben von ber Schriftleitung ber Deutschen Jager-Beitung. herausgegeben Sin fintilicher Band in Grobatiavformat. enthaltend 648 Setten Zegt mit 384 Abbilds

Mil einer genauen Anweifung jur richtigen Benutung der Beidmannstprache in tabeltarlicher Form als Anhang. In gutem Beinenband gebunben Breis 15 2021.

rieger Mit ber nenen Cuslage bes Ricienthaligen Jagblegitons wird der bem möglich Igagerei ein Racifolagebuch in Form eines erichdbienden jagblichen Konberiatiber unterfonst und damit ein Wert von einer Indatisfälle geboten, wie lolches in der beut gewähr gabliteratur weder vorhanden, noch früher ie herausgegeben worden ift.

Riefenthale Jagblezifon, zweite Auflage, umfaht in bem ftattli 640 Ceiten Tegt mit 364 Abbilbungen; bas Wert enthält 5200 Ar und Berweifungen über alle Gebiete bes Jagbweiens, ber Jagblu-und bes Jagbbetriebes, ber Wildhege und Wildbflege, ber hunder Stell und Dundehaltung, bes Schiefwefene, ber Jagogefengebung, ber & und Duubefrantheiten, ber Jagbliteratur, ber Jagblunft und affer dem Beidwerf nahrftehenben Biffendameige.

Bu beziehen ift bas groß angelegte, borgüglich ausgestattete, reich illuftrierte babei lehr preismerte Bert burch jebe Budiftandlung und bie

Berlagsbuchhandlung J. Reumann, Reudamm,

+ Damenbart + Coccoccoccocco Ohrenjan g

But bei Anwendung der neuen amerit. Methode ärzellchempfohlen,verlchwind-jotari ieglicher unetwänschie hand An-touche here das ichmentes durch An-kerben der Wurzeln ist immer. Sicherer als Eichtalpfei Gelöhanvondung. Kein Refte, da Exista garantert, sonit Geto jurche Breis A. b. spen Kachnahme.

Herm. Wagner. (4

es hillt sefort Postkolli M. 6. 100 Pid. M., 88. - Iranko Nachn. Albit. Werk, Lavenburg (Eibe) Opperson (Libe) Bfuffenhofen a. Jim 31

Obremiluft, Chiverben Belag nicht angeborene Tont Befeh feiligt in furjer Bett Befeh Gehörö! Brarte Et, Bangre Cinver Breis & 2.50; Depretfafte Cinver Babliricht Bratid reiber

ben 2

Telle bie Bedeiften. Waho @runkmen n ich Brud 3 Reumann, fimific in Renbamm - Berlog von 2 Ragner, Uffingen (Rennus

Ausnahme von Brennholy - verwendeten Bferben wird bis jum 15. Mary b. 3. eine um 11/2 Pfund taglich verftartte Saferration bewilligt.

Ufingen, ben 2. Februar 1917. Die Staditaffe: Rlep.



hierzu bas "Iluftrierte Sonnta blatt" Dr. 5. und "Des Landmas